

Mach's konkret!

Eine persönliche Aufgabenstellung zum Ausprobieren – Aufgabe 2

»Woran glaubst denn du?«

Die richtigen Fragen stellen, und dann nur mal zuhören und nicht kommentieren – vor allem das braucht es, wenn wir innere Lebenseinstellungen oder Weltanschauungen eines anderen besser verstehen wollen. Erstaunlicherweise prägen sich gerade gegenüber »Vertrauten«, den Freunden, Bekannten und Familienangehörigen viele Vorurteile über ihre Lebens- und Glaubenseinstellungen ein. Kennen wir sie denn wirklich? Vielleicht lohnt es sich, einmal darüber zu sprechen. Nicht nur, dass sich dahinter sehr oft Überraschendes verbirgt, man kommt einander auch (befreiend) nahe.

Führe ein »Interview« über den Glauben mit einer Person aus dem Freundes- bzw. Bekanntenkreis, die mit Sicherheit ein anderes Lebenskonzept als du hat. Womöglich hat er/ sie wenig bis gar nichts mit Glaube und Kirche zu tun. Du hörst nur zu, weder kommentierst noch bewertest du die Antworten. Solltest du diese Übung im Rahmen eines Kurses machen, kannst du dir die Antworten notieren. Für eine spätere Reflexion mit anderen garantierst du aber deinem Gegenüber, dass diese Umfrage anonym (ohne Namen) und diskret behandelt wird. Folgende Fragen können dir einen inhaltlichen Leitfaden geben: – Was gibt dir im Leben Freude und Hoffnung? – Was macht dir Angst und Sorgen? – Was verbindest du mit dem Wort »Gott«? – Welche Geschichte aus der Bibel fällt dir spontan ein? – Wer ist Jesus Christus für dich? – Glaubst du an ein Leben nach dem Tod? – Was gibt deinem Leben Sinn?